Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: C. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 362

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 25. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 24. Mai. Die Zolleinnahmen haben bereits im ersten Monate des neuen Etatsjahres über 5 Millionen Mark mehr ergeben, als im April 1894, so daß das Mehrerforderniß an Matrikularbeiträgen im Etatsjahr 1895/96, für welches im Etat keine Deckung enthalten war, bereits gedeckt ist. — Die Mehreinnahmen aus den Zöllen und Verbrauchssteuern haben im April 1895 (gegen April 1894) im Ganzen 5,9 Millionen Mark betragen. Bemerkenswerth ist, daß allein die Verbrauchssteuer für Zucker im April nahezu eine Million Mark mehr ergeben hat, als im Vorjahr. Die Mehreinnahme aus der Börsensteuer betrug bei der Stempelsteuer für Werthpapiere 645 673 M., Kauf- und sonstige Anschaffungsgeschäfte 960 324 M., also im Ganzen 1 614 951 M., bei dem Lotteriestempel 642 513 M.

— Der Entwurf eines Depotgesetzes, nämlich ein Gesetzentwurf betreffend die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Werthpapiere, ist zugleich mit dem Börsengesetzentwurf in den Bundesrathsausschüssen berathen worden. Die „Voss. Ztg." ist in der Lage, den Text des Gesetzentwurfs, wie er dem Plenum des Bundesraths vorgelegt worden ist und voraussichtlich im Bundesrath zur Annahme gelangen wird zu veröffentlichen. Der Gesetzentwurf verpflichtet die Kaufleute, die ihnen übergebenen unverschlossenen Werthpapiere unter äußerlich erkennbarer Bezeichnung jedes Hinterlegers oder Verpfänders gesondert von ihren eigenen Beständen und von denen Dritter aufzubewahren, auch darüber ein besonderes Handelsbuch zu führen. Eine Erklärung des Hinterlegers oder Verpfänders, in der er sich mit der Rückgewähr gleichartiger Werthpapiere zufrieden erklärt oder ermächtigt, über die Papiere zu seinem Nutzen zu verfügen, ist nur giltig, soweit die Erklärung für das einzelne Geschäft ausdrücklich und schriftlich abgegeben wird. Der Kommissionär, welcher einen Auftrag zum Einkauf von Werthpapieren ausführt, hat binnen drei Tagen ein Verzeichniß der Stücke nach Nummern u. s. w. zu übersenden. Ein Verzicht des Kommittenten auf Uebersendung des Stückeverzeichnisses ist nur dann wirksam, wenn der Verzicht bezüglich des einzelnen Auftrages ausdrücklich und schriftlich erklärt ist. Wenn der Kommissionär auch auf ergangene Aufforderung des Kommittenten nicht binnen drei Tagen die angegebenen Verpflichtungen erfüllt, so kann der Kommittent das Geschäft als nicht für seine Rechnung abgeschlossen zurückweisen und Schadenersatz wegen Nichterfüllung beanspruchen. Besondere Bestimmungen beziehen sich auf den Umtausch von Werthpapieren. Mit der Absendung des Stückeverzeichnisses geht das Eigenthum von den darin verzeichneten Werthpapieren auf den Kommittenten über, soweit der Kommissionär über die Papiere zu verfügen berechtigt ist. Der Kaufmann, welchem fremde Werthpapiere in der bezeichneten Art übergeben sind, hat, wenn er sie einem Dritten zum Zweck der Aufbewahrung, des Umtausches oder des Bezuges von anderen Werthpapieren, Zins- oder Gewinnantheilscheinen ausantwortet, hierbei dem Dritten mitzutheilen, daß die Papiere fremde sind. Der Dritte kann alsdann an solchen Papieren nur wegen solcher Forderungen ein Pfandrecht oder Zurückbehaltungsrecht geltend machen, welche in Bezug auf diese Papiere entstanden sind. Ein Kaufmann, welcher, abgesehen von dem Betrugsfall, über jene Werthpapiere zum eigenen Nutzen oder zum Nutzen eines Dritten rechtswidrig verfügt, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahr oder Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft. Hat der Kaufmann seine Zahlungen eingestellt, so kann die Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften dieses Gesetzes, wenn dadurch der Berechtigte benachtheiligt ist, mit Gefängniß bis zu 2 Jahren bestraft werden. Zuchthausstrafe erfolgt, wenn der Kaufmann im Bewußtsein seiner Zahlungsunfähigkeit oder Ueberschuldung die ihm übergebenen fremden Werthpapiere sich rechtswidrig zugeeignet hat. Die Strafvorschriften greifen auch Platz gegen die Vorstandsmitglieder von Aktiengesellschaften oder Genossenschaften u. s. w. Das Gesetz findet nur auf diejenige Klasse von Kaufleuten Anwendung, für welche die Vorschriften über die Handelsbücher Geltung haben

— Nach einer Mittheilung des Ministers des Innern ist vor einiger Zeit der dienstlich und in Uniform in Warschau anwesende Polizeisergeant Renner aus Bromberg deshalb verhaftet worden, weil er russische Offiziere nicht vorschriftsmäßig gegrüßt hat. Zur Vermeidung ähnlicher Vorkommnisse empfiehlt der Minister, Beamten, die aus irgend einem Grunde in Uniform über die Grenze gehen müssen, die genaue Beachtung des militärischen Grußes aufzugeben.

— Graf Ferdinand zur Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld hat unter dem 14. Mai auch an den Bundesrath eine Eingabe gerichtet, in der er seinen Einspruch gegen die Regentschaft des Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe, weil er durch die Vereinbarung zwischen der Regierung und dem Landtage in Lippe zunächst gegenstandslos geworden sei, zurückzieht. Er hält dagegen seinen Antrag, daß der Bundesrath über die streitige Thronfolge und die Regentschaft, soweit sie über das Provisorium hinausgeht, eine Entscheidung treffe, aufrecht und legt ihn näher dahin aus, daß er damit nicht eine unmittelbare Entscheidung durch den Bundesrath selbst, sondern den Erlaß eines Reichsgesetzes beantragt haben wolle, durch den das Reichsgericht als zuständiger Gerichtshof zur Erledigung der vorliegenden Thronstreitigkeiten eingesetzt wird. Weiter heißt es:

Dabei verwahre ich mich feierlichst gegen die von dem Fürsten zu Schaumburg-Lippe in seiner Erklärung an den Bundesrath erhobenen Ansprüche auf die Thronfolge des Fürstenthums Lippe. Die in jener Erklärung enthaltene Behauptung, daß sämmtlichen dem Fürsten vorgehenden Agnaten des Lippeschen Gesammthauses die erforderliche Thronfolgefähigkeit wegen Unebenbürtigkeit mangele, trifft für den älteren Zweig der Linie Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld nicht zu und muß ich für diese als Chef der Linie ein alle Ansprüche der Linie Schaumburg-Lippe ausschließendes Thronfolgerecht hiermit in Anspruch nehmen.

Es wird dann in der Eingabe weiter auseinandergesetzt, daß in dem älteren Zweige der Linie Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld das hausgesetzliche Erforderniß des mindestens freiherrlichen Standes der Gemahlinnen durchgängig gewahrt worden sei.

— Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für Mainz, Joest, beabsichtigt nach der „Frankf. Ztg." sein Reichstagsmandat niederzulegen, da er sich um die Stelle des Chefs des zu errichtenden städtischen Arbeitsamtes in Mainz bewirbt.

— In Stuttgart starb am Mittwoch der sozialdemokratische Redakteur Wilhelm Eichhoff, der eine Zeit lang in der Redaktion des „Berl. Volksbl." thätig war, im 62. Lebensjahre. Am meisten Aufsehen erregte Eichhoff im Anfang der 60er Jahre durch Veröffentlichung seiner Polizei-Silhouetten, die sich vornehmlich gegen den Geh. Rath Stüber und den Polizeiobersten Patzke richteten. Nach dem „Vorw." ist Eichhoff aber auch der Verfasser der vielgenannten Streitschrift „Pro Nihilo", die Graf Arnim in seinem Kampfe mit dem Fürsten Bismarck veröffentlichte.

— Aus London melden die „Central News of Germ.": Der deutsche Kaiser hat dem Kapitän und dem Bootsmann der Schmack „Wildflower", welche die „Elbe"-Passagiere retteten, je 15 Lstr. und eine goldene Uhr, jedem der 3 Matrosen eine silberne Uhr und 10 Lstr. übermitteln lassen. Sämmtliche Uhren tragen das Porträt des Kaisers, sein Monogramm und eine bezügliche Inschrift.

Lokales

Posen, 25 Mai.

y. **Eine als Mann verkleidete Frauensperson** wurde heute Nacht 11 Uhr auf der Büttelstraße verhaftet. Dieselbe war aus dem Stadtlazareth entlaufen.

n. **Auf dem Wronkerplatz** erkrankte gestern Nachmittag plötzlich das Pferd eines Fleischermeisters aus Chludowo. Dasselbe wurde nach dem Cohn'schen Aufbewahrungshof in der St. Adalbertstraße geschafft, wo es jedoch verendete, bevor noch der Thierarzt erschienen war. Der Kadaver wurde dem Abdecker übergeben.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Schuhmachergeselle wegen Diebstahls, ein Maurer, der eine Frau in der Büttelstraße mit einem Maurerhammer am Kopfe verletzte, sodaß diese ins Stadtlazareth aufgenommen werden mußte, ferner vier Bettler, zwei Dirnen. — Polizeilich beschlagnahmt wurde bei einem Fleischer in der Venetianerstraße ein trichinöses Schwein. — Nach dem Aufbewahrungshofe zu Hendewerk ist gestern ein Handwagen geschafft worden, der herrenlos in der Judenstraße stand. — Gefunden: ein Handkörbchen mit Stickerei, ein Hundehalsband, eine Brosche mit Adler, ein Medaillon. — Verloren: ein schwarzer Schirm, ein schwarzseidener Schirm, eine silberne Brosche mit Steinen besetzt, ein 10-Markstück, eine goldene Brosche, eine goldene Damen-Remontoiruhr mit Kette, ein gestreiftes Kinderkleidchen.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Von der russischen Grenze,** 23. Mai. [Russische Kultur] In dem 2½ Meilen von der Grenze belegenen russischen Dorfe Slowicze rotteten sich kürzlich die Bauern zusammen, drangen in die Stube einer im Rufe einer Hexe stehenden alten Frau, schleppten diese nach einer alten Linde und hängten sie an den Füßen an einen Ast auf, aus Rache dafür, daß sie ihr Vieh behext haben sollte. Glücklicherweise kam gerade ein russischer Oberförster vorbei und diesem gelang es, das Opfer der wüthenden Menge zu entreißen und die bereits bewußtlose Frau ins Leben zurückzurufen.

* **Marienburg,** 24. Mai. [Kaiserbesuch.] Heute Vormittag 8 Uhr 50 Min. traf der Kaiser mit Begleitung des Flügeladjutanten Grafen Moltke, Kontre-Admiral v. Seckendorff und Grafen Dohna mittelst Sonderzuges aus Pröckelwitz auf hiesigem Ostbahnhof ein, wo Landrath v. Zander zu seinem Empfang anwesend war. Durch die festlich geflaggte Langgasse fuhr der Kaiser, welcher Jagdkostüm trug, nach dem Schloß, wo unter Führung des Bauraths Steinbrecht die Neubauten besichtigt wurden. Pünktlich 10 Uhr setzte der Kaiser der „Danz. Ztg." zufolge die Reise nach Berlin fort.

* **Thorn,** 24. Mai. [Generalpostmeister von Stephan] traf gestern Nachmittag gänzlich unerwartet hier ein, revidirte und besichtigte am Abend das hiesige Postamt und setzte heute Vormittag 10 Uhr seine Reise nach Strasburg fort. („Th. Ztg.")

Angekommene Fremde.

Posen, 25. Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 105.] Die Fabrikbesitzer Schatz aus Breslau, Benade aus Schneidemühl, Fischer a. Kirchberg, die Direktoren Härtel aus Breslau, Bardt a. Berlin, Agent Asch mit Frau a. Stettin, Landwirth Conze a. Himmelstädt Hauptmann Parrisius a. Lissa, die Kaufleute Jacobsen, Ostertag u. Munder a. Berlin, Jahn u. Scheik a. Stettin, Stein a. Danzig, Gottschalk a. Stolp i. P., Höptner u. Erhardt a. Breslau, Denonden, Kroner, Krebs u. Munzer a. Berlin, Oppenheimer a. Mannheim, Aler a. Amsterdam, Danziger a. Hannover.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Oberstlieutenant Graf Haugwitz a. Gleiwitz, Rittergutspächter Stich mit Frau a. Godziszewo, die Fabrikanten Dietlein a. Magdeburg, Merklein a. Breslau, Fräulein de Morez-Oyens a. Amsterdam, Lehrerin Fräulein Weber a. Amsterdam, Forst-Assessor Kohlbach a. Tütz, Dekorations-Maler Rumsch a. Breslau, die Kaufleute Koslowitz a. Frankfurt a. M., Gewitsch a. Wien, Cohn u. Remak a. Berlin, Tretenberg a. Breslau, Schaller aus Hanau.

Grand Hotel de France. Die Kaufl. Tylinski u. Wieczorowski a. Thorn, Tylinski a. Warta in Polen, Labeschina a. Brieg, Oderski, Galinski u. Frau Ehrlich a. Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Bruns a. Bunde, Gockisch a. Wüste-Waltersdorf, Droth u. Schüler a. Breslau, Marconinski, Ehrlich u. Kube a. Berlin, Dörrmeister Majewski a. Kosten.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Frau Glowacka a. Rombin, Frau Dr. Biskupska u. Tochter a. Chojnice, Frau v. Roszynska a. Polen, Rittergutspächter v. Schlagowski a. Drzazgowo, Lieut. a. D. v. Frankenberg a. Schildberg, Chemiker Dr. Ignatowicz a. Lemberg, Ingenieur Geiger a. Karlsruhe, die Kaufl. Fischer a. Leipzig, Otto a. Mühlhausen, Wentzel a. Danzig u. Heilbronn a. Magdeburg.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufl. Gottstein a. Mainz, Steinfeld a. Magdeburg, Müller a. Stargardt, Schultze a. Schneidemühl u. Brzezinski a. Danzig, Rittergutsbes. Rembowski a. Polen, Agronom Rybicki a. Garby, Frau Rentier Szymanowska a. Breslau.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Horober a. Brieg, Engels a. Breslau v. Heimann a. Gnesen, Frau Hotelbesitzer Sacher a. Schneidemühl, Kürschner Weiß u. Tochter a. Poschkau, Unteroffizier Andre u. Frl. Paschke a. Glogau, Konfiteur Tafelski a. Königsberg, Patiseur Spychalski a. Gnesen, Dr. med. Hertzog a. Schweidnitz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Kempe a. Berlin, Lewerenz a. Guben, Stegert u. Fam. a. Mur.-Goslin, Buschmann a. Breslau, Thomas a. Rheydt, Selleneit a. Ratibor u. Wilda a. Stettin, Fabrikant Schmidt a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Lutze a. Breslau, Licken u. Löwenstein a. Berlin, Kgl. Kreis-Schulinspektor Holz und Tochter, Werkführer Riemer und Gerichts-Dolmetscher Gajewicz a. Schrimm.

Handel und Verkehr.

** **Berliner Bericht über Kartoffelfabrikate** vom 15. bis 22. Mai. Nachdem die Feldarbeiten beendet oder doch ihrem Ende zugehen, findet sich bei den landwirthschaftlichen Stärkefabriken mehr Geneigtheit zum Verkaufe der Vorräthe von Stärke und Mehl. Nur tritt nicht das gleiche Bedürfniß nach Waare hervor, wie dies in letzter Zeit der Fall war, vornehmlich gilt dies für geringere Qualitäten, für welche solange eine gute Nachfrage bestand. Wenn dies auf den Preisstand auch noch ohne Einfluß blieb, so machte sich doch eine Abschwächung in der bisherigen Festigkeit bemerkbar. Die Preise stellen sich für prima bis zu den feinen Qualitäten von 17,80—18,25 M. franko Stettin, von 17,60 bis 18,65 M. franko Hamburg. Von den letzteren kaufte das Ausland recht hübsche Posten. Syrup, Zucker und Dextrin sind unverändert und fest. — Zu notiren ist frei Berlin: Kartoffelstärke, feuchte —,— M., trockene, Prima 17,20—17,80 M., Sekunda 13—15 M., Kartoffelmehl, Prima 17,30—17,50 M., Superior 18—18,30 M., Sekunda 13,50—14,50 M., Stärke- und Mehl-Lieferung März-Juli 17,50 M.. Kartoffel-Syrup, 42° prompt und Lieferung, weiß Prima 20,10—20,75 M., Kartoffel-Syrup 42° gelb, prompt und Lieferung 18,75—19,60 M., Kartoffelzucker, Prima, weiß, prompt und Lieferung 20,25—21 M., Dextrin, Prima, gelb und weiß 22,75—23,25 M., Amydin, absolut löslich und säurefrei —,— M., Gummi, blond bis röthlich 48—65 M. pro 100 Kilo bei Abnahme nicht unter 10 000 Kilogr. (Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **Wien,** 24. Mai. Ausweis der österr.-ungarischen Staats-Bahn (österreichisches Netz) vom 11. bis 20. Mai 704 442 Fl. Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 13 351 Fl.

** **Wien,** 24. Mai. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 14. Mai bis 20. Mai 835 034 Fl., Mehreinnahme 869 Fl.

** **Paris,** 24 Mai. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold .	2 054 110 000	Zun.	871 000	Frcs.
do. in Silber .	1 245 674 000	Zun.	5 691 000	„
Portef. der Hauptb. und der Filialen	440 044 000	Abn.	9 815 000	„
Notenumlauf	3 509 917 000	Abn.	37 769 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv. . .	461 810 000	Zun.	15 359 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	192 683 000	Zun.	23 349 000	„
Gesammt-Vorschüsse . .	292 999 000	Abn.	414 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	6 540 000	Zun.	235 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 94,01.

** **London,** 24. Mai. [Wollauktion.] Preise fest, unverändert.

Marktberichte.

W. **Posen,** 25. Mai. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] In der abgelaufenen Woche hatten wir an mehreren Tagen durchdringenden Regen, der für die Saaten sehr erwünscht kam. Nach den aus der Provinz vorliegenden Nachrichten lassen sowohl die Winter- als auch die Sommersaaten nichts zu wünschen übrig. Die Getreidezufuhren waren etwas größer als in den vorangegangenen Wochen, besonders lagen von Weizen und Roggen stärkere Offerten vor. Aus dem Regierungsbezirk Posen werden jetzt nach Breslau größere Posten von Roggen abgeladen, weil dortige Preise besseres Rendiment geben als nach hier. Aus Westpreußen und Polen waren die Bahnankünfte im Allgemeinen nur schwach. Die aus Amerika höher lautenden Notirungen haben

Anfangs der Woche auf den hiesigen Geschäftsverkehr keinen nachhaltigen Einfluß zur Folge gehabt, als aber später die amtlichen Saatenberichte bekannt wurden und auch Amerika eine Hausse meldete, befestigte sich die Tendenz und sämmtliche Cerealien hoben sich mehr oder weniger im Preise.

Weizen besserte sich im Verlauf der Woche um ca. 5 Mark. Für die besseren Qualitäten waren hiesige Müller Hauptkäufer, 158–168 M.

Roggen schließt fest und höher. Es wurde Vieles zu Versandtzwecken nach der Lausitz gekauft; auch Müller nahmen größere Posten aus dem Markte, 129–134 M.

Gerste fand bessere Beachtung; besonders in den mittleren Qualitäten. Feine Waare kommt wenig zum Angebot, gering 98 bis 105, mittel 110–115, mittelfein bis 120, fein bis 125 M.

Hafer war namentlich in besserer Qualität gefragt. Offerten waren von geringem Umfange, 115–127 M.

Erbsen ließen sich gut verkaufen, besonders Kochwaare, die wenig am Markte ist, Futterwaare 115–120 M., Kochwaare 130 bis 140 M.

Lupinen kommen schon weniger in den Handel. Feine Qualitäten sind gefragt, blaue 58–66 M., gelbe 80–85 M.

Wicken, geringe Sorten unbeachtet, andere fest, 90–105 M.

Buchweizen fast geschäftslos, 130–140 M.

Spiritus. Die Preissteigerung für den Artikel dauert fort und schließen Notirungen ca. 80 Pf. höher als gegen Schluß der Vorwoche. Die Nachfrage für Rohwaare ist lebhaft und gehen bedeutende Ordres aus fast ganz Deutschland ein, die jedoch unausführbar sind, weil das hiesige nur kleine Lager sich in festen Händen befindet, die mit der Waare spekuliren wollen, und bei späteren Verkäufen höhere Preise zu erzielen hoffen. Es wurden nur kleinere Posten auf prompte Lieferung abgegeben. Die Läger nehmen immer mehr ab und ist es außer Zweifel, daß dieselben bis zur Eröffnung der neuen Kampagne vollständig geräumt sein werden. Die hier noch eintreffenden Zufuhren sind höchst unbedeutend und werden von den Spritfabriken aufgenommen.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 55,30, (70er) 35,50 M.

** **Berlin,** 25. Mai. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 3963 Rinder. Die Preise zogen anfangs in Folge schwachen Auftriebes und reger Exportnachfrage an. Es wird ausverkauft. Die Preise notirten für I. 58–60 M., für II. 52 bis 56 M., für III. 44–50 M., für IV. 38–42 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 7458 Schweine. Der Markt verlief schleppend, inländische geräumt. Die Preise notirten für I. 43–44 M., für II. 41–42 M., für III. 38–490 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. 245 Bakonier, kein Umsatz. — Zum Verkauf standen 6068 Kälber. Der Kälberhandel verlief glatt. Die Preise notirten für I. 60–62 Pf., ausgesuchte Waare darüber, für II. 56–59 Pf., für III. 48 bis 55 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 9097 Hammel. Der Markt verlief anfangs glatt, schloß aber langsam. Es wird kaum geräumt. Die Preise notirten für I. 47–50 Pf., für II. 45–46 Pf., Lämmer bis 54 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht.

Berlin, 24. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Lebhaftes Geschäft bei starker Zufuhr, Schweinefleisch, sowie dänisches Rindfleisch wurden besser bezahlt, Bakonier nachgebend. Heute dänisches Schweinefleisch am Markt. — Wild und Geflügel: Wenig veränderte Preise, lebhaftes Geschäft bei genügender Zufuhr. — Fische: Geschäftslage unverändert. — Butter und Käse: Tendenz ruhiger, sonst unverändert — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft im Allgemeinen ruhig, Spargel billiger, Gurken höher bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56–60, IIa 48–54, IIIa 38–45, IVa 30–36, dänisches Ia 42–52, Kalbfleisch Ia 55–65, IIa 35–53 M., Hammelfleisch Ia 47–50, IIa 42–45, Schweinefleisch 38–45 M., Dänen 34–40 Mark, Bakonier 40–43 Mark, Russen — Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60 80 M., do. ohne Knochen 85–95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50–54 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60–80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,75–0,90 M., do. IIa 0,60–0,70 Mark, Rothwild per ½ Kilo 0,53 M., Damwild — M., Wildschweine —,— M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück —,— M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 59–82 Mark, do. große, 30 Mark, Zander 85–90 M., Barsche 55–60 M., Karpfen große —,— M., do. mittelgroße 80 Mark, do. kleine 70 M. Schleie 70–79 M., Bleie 45 M., bunte Fische 35–57 M., Aale, große, 82–84 Mark, do. mittel 68–74 Mark, do. kleine 50–67 Mark, Plötzen 30–37 Mark, Karauschen 50–52 M., Rodbow 40–45 M., Wels 30–42 M., Raape 24–35 M., Aland 44–57 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 96–100 M., IIa do. 90–95 M., geringere Hofbutter 85–88 M., Landbutter 70–83 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,20–2,30 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,80 Mark. Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,50–4,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 9–10 M., Porree p. Schock 0,20 bis 0,40 Mark. Meerrettig p. Schock 6–14 M., Salat, p. Schock 1,00–2,00 M.

Bromberg, 24. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 142–158 M., geringe Qualität 135–140 M., feinster über Notiz. Roggen 118–130 M., feinster über Notiz. Gerste 90–106 M., Braugerste nominell 106–115 M. Futtererbsen 110–120 M., Kocherbsen nominell 121–130 M. — Hafer 105 bis 118 M.

Breslau, 24 Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Mai 45,50 G., Okt. 46,00 G. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 24. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 16 Gr. R. Barometer 764 Mm. Wind: NNO.

Weizen steigend. per 1000 Kilogramm loko 156–161 Mk., per Mai und per Mai-Juni 162,50 Mk. nom., per Juni 162,75 bis 163 M. bez., per Sept.-Oktober 160 M. Gd. — Roggen steigend, per 1000 Kilogramm loko 136–139 M., per Mai 137,50 M. nom., per Mai-Juni 137,50 M. Br. u. Gd., per Juni-Juli 138 M. Br. u. Gd., per Septbr.-Oktober 141 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 124–127 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 37 M. nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: 1000 Ztr. Weizen. — Regulirungspreise: Weizen 162,50 M., Roggen 137,50 M.

Petroleum loko 11,75 M. verz. per Kasse mit ⁵/₁₂ Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 24. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Mai 2,92½ Mark, per Juni 2,95 M., p. Juli 2,95 M., per August 2,95 M., per Sept. 2,97½ M., per Oktober 3,00 M., per November 3,00 M., per Dezbr. 3,02½ M., per Januar 3,05 M., per Februar 3,07½ M., per März 3,07½ M., per April 3,07½ M. — Umsatz 50 000 Kilogramm.

Frankfurt a. M., 24 Mai. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 334, Franzosen 364¼, Lombarden 83, Ungar. Goldrente 103,15, Gotthardbahn 184,50 Diskonto-Kommandit 220,30 Dresdner Bank 161 00, Berliner Handelsgesellschaft 157,30 Bochumer Gußstahl 157,00, Dortmunder Union St.-Pr. —,— Gelsenkirchen 166,30 Harpener Bergwerk 147,90, Hibernia 151,00 Laurahütte 137 30 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn 93,10 Schweizer Centralbahn 140,00 Schweizer Nordostbahn 141,30, Schweizer Union 96,35, Italienische Meridionaux —,—, Schweizer Simplonbahn 92 30 Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 87,20 Italiener 88,80, Edison Aktien —,—, Caro Hegenscheidt —,—, 3proz. Reichsanleihe —,—, Türkenloose 47,70 Nationalbank 137,30, 1860er Loose —,—, Mainzer 119,60, Werrabahn —,—. Fest.

Petersburg, 24 Mai. Wechsel auf London (3 Mon.) 92,80, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,30 Wechsel auf Amsterdam (3 Mon.) —,—, Wechsel auf Paris (3 Mon.) 36,77½, Russische 4proz. Consols von 1889 —,—, Russ. 4proz. innere Staatsrente von 1894 99⅝, Russ. 4proz. Goldanl. VI. Ser. von 1894 —, Russische 4½proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 150 Russ. Südwestbahn-Aktien —,—, Petersburger Diskontobank 687, Petersb. internat. Bank 665½, Warschauer Kommerz-Bank 498, Russische Bank für auswärtigen Handel 448½.

Rio de Janeiro, 23. Mai. Wechsel auf London 9¼.

Buenos-Ayres, 23 Mai. Goldagio 254.

Verkaufspreise
der Mühlenverwaltung zu Bromberg vom 29. April.

per 50 Kilo oder 100 Pfund	26/4 M.	29/4 M.	per 50 Kilo oder 100 Pfund	26/4 M.	29/4 M.
Weizengries Nr. 1	14,60	15,20	Roggen-Schrot .	7 60	8,20
" " 2	13 60	14 20	Roggen-Kleie . .	4.40	4,60
Kaiserauszugsmehl	15 00	15 60	Gersten-Graupe 1	13,80	13,80
Weizenmehl Nr. 000	14,00	14,60	" " 2	12 30	12 30
" " 00			" " 3	11,30	11,30
weiß Band . .	11,60	12,20	" " 4	10,30	10.30
Weizenmehl Nr. 00			" " 5	9.80	9.80
gelb Band . .	11,20	11,80	" " 6	9 30	9,30
Brotmehl . . .	—,—	—,—	" " grob	8 30	8,30
Weizenmehl Nr. 0	8,40	9 00	Gerstengrütze Nr. 1	9.30	9,30
Weizen-Futtermehl	4 60	4 80	" " 2	8,30	8 30
Weizen-Kleie . .	4 20	4,40	" " 3	7,80	7,80
Roggenmehl Nr. 0	10,40	11,—	Gersten-Kochmehl	6,20	6,20
Roggenmehl Nr. 0/1	9,60	10,20	Gersten-Futtermehl 1	4,40	4 60
Roggenmehl Nr. 1	9 00	9,60	Buchweizengrütze 1	15,00	15,00
" " 2	6 80	7,40	" 2	14,60	14,60
Kommißmehl . .	8,60	9,20			

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal
vom 22. bis 24. Mai, Mittags 12 Uhr.

August Fehlau 193 Fliege, Bromberg-Montwy. R. Rochlitz V. 770, Güter, Bromberg-Montwy. Otto Töpffer XIII. 3623, Güter, Stettin-Bromberg. J. Jablonski III. 1186, Mauersteine, Bromberg-Kruschwitz, Rud. Laks XIII. 4144, Gerberlohe, Hamburg-Bromberg. Ahlgrim XIII. 4580, Gerberlohe, Hamburg-Bromberg, Ed. Wolff I. 22 402, kiefernes Kantholz, Schulitz-Berlin. Em. Koch I. 22 340, kiefernes Kantholz und Bretter, Schulitz-Berlin. Heinrich Zepp I. 21 907, kiefernes Kantholz und Bretter, Mewe-Riesa. J. Zlotowski IV. 589, leer, Nakel-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 21: Fr. Machatscheck-Bromberg für Müller-Oderberg-Bralitz mit 31 Schleusungen abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 22: Bläsing-Gottschim für H. Stoltz-Berlin.

Telegraphische Nachrichten.

Wilhelmshaven, 25. Mai. Der kommandirende Admiral Knorr ist zur Inspizirung des gestern von Ostasien zurückgekehrten Kreuzers „Alexandrine" hier eingetroffen.

Schwerin i. Meckl., 25. Mai. Frau Bruhn, welche wegen des bei dem Begräbniß ihres Kindes auf dem Kirchhofe zu Dassow gesprochenen Gebetes vom Polizeiamt in Strafe genommen war, wurde gestern vom Schöffengericht in Grävismühlen freigesprochen.

Paris, 25. Mai. Die Akademie wählte Professor Mommsen zu ihrem auswärtigen Mitgliede.

Charleroi, 25. Mai. Die seit dem 1. April ausständigen Glasarbeiter haben die Ofen wieder angezündet. Am 1. Juni soll die Arbeit allgemein wieder aufgenommen werden.

Brüssel, 24. Mai. Die Kongo-Kommission der Kammer nahm mit 15 gegen 3 Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen die nachfolgende Tagesordnung an: „Die Kommission spricht, ohne der Entscheidung über die Hauptfrage zu präjudiziren und in der Annahme, daß die Berathung über die Uebernahme des Kongostaates nicht vor dem 1. Juli würde stattfinden können, die Ansicht aus, daß es vortheilhaft wäre, von den gesetzgebenden Körpern die für den Kongostaat nöthigen Mittel als provisorische Kredite zu verlangen." Es handelt sich hierbei namentlich um den Ankauf einer hohen Hypothek, welche auf ausgedehnte Landstrecken am Kongo aufgenommen worden ist, und welche vor Ende Juni zurückgezahlt werden muß. Der Minister des Auswärtigen, Graf Merode, welcher seine Entlassung genommen hat, verlangte von der Kammer die sofortige Berathung der Uebernahme des Kongostaates und befand sich darüber in Meinungsverschiedenheit mit dem Minister de Lantsheere. Der König selbst hat die Ansicht de Merode's nicht getheilt, der sein Entlassungsgesuch aufrecht erhält. De Burlet wird unter Beibehaltung des Vorsitzes das des Auswärtigen übernehmen, Liebart an Stelle de Burlet's das Ministerium des Innern.

London, 25. Mai. Ein Memorandum, welches die Ansicht einer großen Mehrheit der maßgebenden Kaufleute und Bankiers Londons in Bezug auf die Goldwährung enthält, wurde an den Schatzkanzler gesandt; zu den Unterzeichnern gehören: Frühling u. Goeschen, Hambro u. Sohn, Kleinwort Söhne, Gebrüder Ralli, J. H. Schröder u. Co. Das Memorandum besteht auf der Ansicht von der Nothwendigkeit, die Goldwährung zu behalten, und bedauert die wachsende Agitation zu Gunsten des sogenannten Bimetallismus und drückt die Hoffnung aus, daß die englische Regierung unbedingt ihre Unterstützung zu irgend welcher Aenderung des Geldsystems Englands verweigern werde.

Belgrad, 25. Mai. Aus glaubwürdiger Quelle verlautet, König Alexander habe bei der Vorbesprechung mit den Führern der Radikalen die Verknüpfung der Finanzfrage mit der Frage der Aenderung des politischen Systems im Prinzip abgelehnt.

Hongkong, 25. Mai. Nach einer Meldung des Reuter-Büreaus hat sich Formosa zur Republik erklärt, welche einen gelben Drachen in blauem Felde als Flagge führt. Tang-Tsching-Sung, der bisherige chinesische Gouverneur sei Präsident und habe den Vertretern der fremden Mächte die Thatsache notifizirt.

Paris, 25. Mai. Aus Majunga wird unterm 22. d. gemeldet: Die Brigade Matzinger fand Trabongy besetzt und umging den Platz, welcher alsdann ohne Kampf von den Hovas verlassen wurde. Am anderen Tage besetzte General Matzinger Ambato. Die Hovas wurden vertrieben und zogen sich nach Anhoala zurück. General Matzinger setzte seinen Vormarsch fort.

Brüssel, 25. Mai. Hier tritt mit größter Bestimmtheit das Gerücht auf, der König werde, da die Einverleibung des Kongostaates durch Belgien aussichtslos sei, Frankreich den Kongostaat zum Kaufe anbieten.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 25. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % 11,20–11,35
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. 10,45–11,70
" " 88 " neues 10,60–10,75
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. 7,35–8,25
Tendenz: Ruhig.
Brodraffinade I. 23,00
Brodraffinade II. 22,75
Gem. Raffinade mit Faß 22,87½–23,25
Gem. Melis I. mit Faß 22,50
Tendenz: Ruhig.
Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Mai 10,37½ bez. u. Br.
dto. " per Juni 10,37½ Gd., 10 40 Br.
dto. " per Juli 10,50 Gd., 10,52½ Br.
dto. per August 10,60 Gd., 10,65 Br.
Tendenz: Ruhiger.

Breslau, 25. Mai. [Spiritusbericht.] Mai 50er 56,60 M., Mai 70er 36,80 M. Tendenz: höher.

Börse zu Posen.

Posen, 25. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 55,50, (70er) 35,70.

Posen, 25. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus höher. L. o. F. (50er) 55,50, (70er) 35,70.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 25. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v.24			N.v.24.
Weizen niedriger			**Spiritus** fester		
do. Mai	157 —	158 50	70er loko ohne Faß	37 90	37 50
do. Sept.	161 50	163 50	70er Mai	42 —	41 80
			70er Juni	42 20	41 90
Roggen niedriger			70er Juli	42 50	42 30
do. Mai	137 50	138 50	70er August	42 90	42 70
do. Sept.	142 —	143 50	70er Sept.	43 10	43 —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	57 20
do. Mai	46 20	46 20	**Hafer**		
do. Okt.	46 50	46 40	do. Mai	128 25	129 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 25 Mai. **Schlußkurse.**

		N.v.24.
Weizen pr. Mai	157 50	158 25
do. pr. Sept.	161 —	163 —
Roggen pr. Mai	137 75	138 75
do. pr. Sept.	141 25	143 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.24.
do. 70er loko ohne Faß	37 90	37 50
do. 70er Mai	41 90	41 70
do. 70er Juni	42 20	41 80
do. 70er Juli	42 60	42 20
do. 70er August	42 90	42 60
do. 70er Septbr.	43 10	42 90
do. 50er loko o. F.	— —	57 20

		N.v.24			N.v.24
Dt. 3% Reichs-Anl.	98 60	98 40	Russ. Banknoten	221 20	221 30
Pr. 4% Konf. Anl.	106 40	106 30	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 20	103 10
do. 3½% "	105 10	105 —	Ungar. 4% Goldr.	103 40	103 20
Pos. 4% Pfandbrf.	103 —	103 —	do. 4% Kronenr.	98 40	98 30
do. 3½% do.	101 80	102 —	Oestrr.Kred.-Akt. ultimo	247 —	245 70
do. 4% Rentenb.	105 40	105 40	Lombarden ultimo	42 40	41 30
do. 3½% do.	102 —	101 90	Disk.-Kommandit ultimo	221 40	219 90
do. Prov.-Oblig.	102 —	101 75			
Neue Pos. Stadtanl.	101 70	101 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	167 75	167 65	fest		
do Silberrente	100 20	100 20			

Ostpr. Südb. E.S.A	94 50	95 60	Schwarzkopf	266 —	269 70
Mainz Ludwigbf. dt.	119 40	119 90	Dortm. St.-Pr. La.	72 90	72 50
Marienb. Mlaw. do	85 30	85 50	Gelsenkirch. Kohlen	166 70	165 80
Lux. Prinz Henry	88 40	89 —	Inowrazl. Steinsalz	55 —	55 —
Poln. 4½% Pdbrf.	69 20	69 25	Chem. Fabrik Milch	148 75	147 70
Griech. 4% Goldr.	29 70	29 70	Oberschl. Eis.-Ind. A.	88 50	88 25
Italien. 4% Rente.	89 50	89 4	Hugger Aktien	141 —	140 50
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 80	54 90	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	89 50	89 50	It. Mittelm. E. St. A.	93 80	93 —
Russ. 4% Staatsr.	68 25	68 20	Schweizer Centr.	139 10	139 90
Rum. 4% Anl. 1890	88 90	88 80	Warschauer Wiener	274 75	274 40
Serb. Rente 1885.	70 20	70 10	Berl. Handelsgesell.	158 40	157 50
Türken-Loose	154 10	152 20	Deutsche Bank Aktien	193 25	194 75
Disk.-Kommandit	220 90	219 75	Königs- und Laurah.	138 —	137 40
Pos. Prov. A. B.	107 60	107 75	Bochumer Gußstahl	158 25	157 —
Pos. Spritfabrik	171 —	170 60			

Nachbörse: Kredit 247 —, Diskonto-Kommandit 221 40 Russ. Noten 221 25, Pos. 4% Pfandbr. 103 — Pr. 3½% Pfandbr 101 80 bez.

Stettin, 25 Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.24			N.v.24.
Weizen ruhig			**Spiritus** fest		
do. Mai-Juni	161 —	162 50	per loko 70er	37 20	37 —
do. Sept.-Okt.	160 —	163 —	**Petroleum*)**		
Roggen ruhig			do. per loko	11 65	— —
do. Mai-Juni	136 50	137 50			
do. Sept.-Okt.	140 —	141 —			
Rüböl unverändert					
do. Mai	45 —	45 —			
do. Sept-Okt.	45 70	45 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance ⁵/₁₂ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 24. Mai Morgens 0,62 Meter
" " 24. " Mittags 0,62 "
" " 25. " Morgens 0,64 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.